

Veröffentlicht am 01.09.2023, 15:54

**Grazer Frauenrat erwägt weitere Schritte**

# "Verachtendes" Bordell-Plakat entsetzt Frauenrat: "Ich weiß nicht, wo ich anfangen soll"

Graz - Ein Plakat am Schönaugürtel sorgt derzeit für viel Ärger und Aufruhr. "Mädchentester" gesucht, so die Stellenanzeige eines Grazer Nachtclubs. Auch beim Frauenrat hat dieses Thema mittlerweile Wellen geschlagen. "Es untergräbt eine Kultur der Einvernehmlichkeit und des Respekts", äußert sich Anna Majcan schockiert.



von Elisa Auer

2 Minuten Lesezeit



## Artikel zum Thema

- ➔ "Mädchentester" gesucht: Nachtclub-Plakat wirft Fragen auf
- ➔ Nachtclub-Plakat schockt Frauenministerin: "Mir dreht es den Magen um"

Das Plakat mit der Verwirrung stiftenden Stellenanzeige sorgt für viel Irritation und auch Empörung bei den Grazern, wie 5 Minuten bereits in der Vorwoche [berichtete](#). Der Betreiber äußerte sich auf Anfrage von 5 Minuten und betonte, er sei sich der Doppeldeutigkeit dieses Begriffes bewusst. "Viel mehr geht es bei diesem Aufruf darum, Personen zu finden, die unsere Bewerber/Innen psychisch auf diesen schwierigen – wahrscheinlich 'den' härtesten Job der Welt vorbereiten", führt er weiter aus. Um welche Art der Vorbereitung es sich dabei handeln soll, erklärte er jedoch nicht.

## Anna Majcan meldet sich zu Wort

Die "Stellenanzeige" schockiert mittlerweile nicht nur Passanten. Inzwischen beschäftigt das Plakat am Schönaugürtel auch den **Frauenrat der Stadt Graz**. "Ich weiß gar nicht, wo man da anfangen soll... Bei der Verharmlosung sexueller Ausbeutung oder bei dem Begriff 'Mädchen', der die Autonomie der Frau herabsetzt", zeigt sich **Anna Majcan** im Interview mit 5 Minuten sichtlich entsetzt. Bei einem "Mädchen" handelt es sich zudem um eine minderjährige Frau, führt sie weiter aus. **Am schlimmsten sei aber die Aufforderung zum Testen von Frauen, welches diese dadurch objektisiere und als konsumierbares Produkt darstelle. Laut der Frauensprecherin sei dieses Plakat "höchst problematisch" und "absolut menschen- und frauenverachtend"**. Der Aufruf sei ein Zeugnis dafür, dass auf Werte der Gesellschaft keine Rücksicht genommen wird.

## Plakat wird nun Prüfung unterzogen

Der Frauenrat betont, dass das steirische Prostitutionsgesetz Werbung von Bordellen und bordellähnlichen Einrichtungen verbietet. **Aus diesem Grund wird das Plakat nun geprüft, das Ergebnis lässt aber noch auf sich warten. "Wir haben eine rechtliche Prüfung bei der Antidiskriminierungsstelle angefordert", berichtet Macjan und betont, dass es sich von außen betrachtet, eindeutig um eine Werbeanzeige handelt, die als "Stellenanzeige" getarnt sei.** Als Frauensprecherin ist sie sichtlich einsetzt über das Plakat, welches aus feministischer Perspektive mehrere Grenzen überschreitet.